



Protokoll der 53. ordentlichen Generalversammlung

Datum: 28. Oktober 2022, 17.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle in Obersaxen Meierhof

Vorsitz: Verwaltungsratspräsident Josef Brunner, lic. iur.

Protokoll: Anja Beivi

Anwesend: 64 Aktionäre mit 24'503 Stimmen, absolutes Mehr: 12'252

Traktanden

- 1. Begrüssung, Bestimmung der Stimmzähler und des/r Protokollführers/in**
- 2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. November 2021**
- 3. Genehmigung des Jahresberichtes 2021/2022**
- 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2021/2022, Bericht der Revisionsstelle**
- 5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes**
- 6. Entlastung der Verwaltung**
- 7. Wahlen**
 - a) Des Präsidenten**
 - b) Der Mitglieder des Verwaltungsrates**
 - c) Der Revisionsstelle**
- 8. Varia**



1. Begrüssung, Bestimmung der Stimmenzähler und des/r Protokollführers/in

Verwaltungsratspräsident Josef Brunner begrüsst die Anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen zur 53. ordentlichen Generalversammlung. Er betont, dass lange drei Jahre vergangen seien, seit er das Aktionariat, aus bekannten Gründen, das letzte Mal persönlich begrüssen durfte. Er freut sich, dass die Aktionäre der Einladung so zahlreich gefolgt sind und präsentiert ihnen deshalb gerne den Bericht über das letzte Geschäftsjahr und steht für Fragen zur Verfügung. Speziell begrüsst er die anwesenden Vertreter politischer Behörden, von Tourismus- und Sportorganisationen sowie der Medien.

Blickt der Verwaltungsratspräsident auf die letzten drei, von der Coronapandemie geprägten Jahre zurück, kann er kaum glauben, dass das Unternehmen diese von zum Teil einschneidenden Massnahmen betroffenen Betriebsjahre jedenfalls wirtschaftlich so gut überstanden hat. Dies spricht auch für das Bedürfnis der Gäste, trotz Distanz- und Maskenpflicht ihrem bevorzugten Wintersport nachzugehen und sich auf den Pisten zu vergnügen. Klar ist freilich ebenso, dass mehr Besucher kommen, wenn die Rahmenbedingungen, wozu nicht zuletzt auch offene Restaurationen gehören, besser ausfallen. Dies hat der letzte Winter klar aufgezeigt, als der Bahnbetrieb nur noch minimal eingeschränkt und die Gastwirtschaften mit gewissen Auflagen offen waren und auch die Wetter- und Schneebedingungen trotz spärlichen Niederschlägen durchwegs stimmten. Das vorliegende Rekordergebnis kommt somit nicht von ungefähr, sondern ist ganz klar das Resultat dieser Komponenten.

Aber kaum ist eine Krise praktisch überwunden, tauchen am Horizont schon wieder dunkle Wolken auf. Diesmal ist es nicht die Gesundheitsvorsorge, die die Unternehmung auf Trab hält, sondern die mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine einhergehende Energiekrise. Davon sind die Bergbahnen natürlich ebenfalls direkt betroffen, zumal ihre Beförderungs- sowie Beschneiungsanlagen stromabhängig laufen und die Pistenmaschinen mit Diesel. Beide Energieträger haben sich bekanntlich in den letzten Monaten zum Teil massiv verteuert, was unmittelbar zu einem höheren Betriebsaufwand führt, welcher nicht einfach durch höhere Ticketpreise aufgefangen werden kann. Auch wenn diese Situation noch verkraftbar sein dürfte, haben uns diesbezüglich doch Signale der Bundesbehörden aufgeschreckt. So wird einmal mehr daran gedacht, Energieeinsparungen unter anderem mit Betriebseinschränkungen bei den Bergbahnen umzusetzen. Dabei belasten sämtliche Bergbahnen und Schneeanlagen unseres Landes den gesamten Stromkonsum in der Schweiz im Jahr gerade einmal mit 0,34%, oder gleich stark wie alle Hotels und Restaurationen in der Stadt Zürich! Aber es ist klar, der Wintertourismus spielt sich natürlich weit entfernt von Bern ab, so dass es einfacher ist, dort einzugreifen als in den Zentren und bei der Industrie. Dies, obwohl viele Existenzen in den alpinen Tourismusregionen von einem intakten Winterangebot abhängig sind.

In Graubünden verfügen wir jedoch zum Glück über eine Kantonsregierung, welche sich der Bedeutung des Fremdenverkehrs bewusst ist. Sie hat deshalb schon in der Coronazeit den ihr zustehenden Spielraum zugunsten dieser Branche oft auch gegen den Willen des Bundes durchgesetzt. Wir sind daher zuversichtlich, dass ihr dies auch in dieser Lage gelingen wird. Dabei darf man sicher auch nicht vergessen, dass der Strombedarf in unserem Kanton durch die hier produzierte elektrische Energie mehr als gedeckt wäre, wenn diese Ressourcen nicht mehrheitlich ins Unterland abfliessen würden.

Die Bergbahnen Piz Mundaun AG möchte sich natürlich nicht nur mit immer neuen Krisenszenarien herumschlagen, sondern sich vielmehr der Weiterentwicklung des Unternehmens mit Erneuerung bzw. Erweiterung des Angebotes widmen. Dazu gehört für den Winter namentlich eine Verbesserung der technischen Beschneiung sowie eine Modernisierung der Gebietserschliessung. Hierfür fehlt zurzeit jedoch noch weitgehend die ortsplanerische Basis, weshalb wir zusammen mit der Gemeinde an der erforderlichen Grundlagenbeschaffung arbeiten. Inzwischen hat auch die Infra Mundaun AG verschiedene Abklärungen für dezentrale Freizeitanlagen am Berg getroffen und entsprechende Studien erarbeiten lassen.



Mit einem Hochseilpark sowie einer Rodelbahn und einem E-MTB Zentrum würde die Attraktivität des Sommerangebotes bestimmt nachhaltig gesteigert. Teilweise umgesetzt wurden in diesem Zusammenhang auf kommunaler Ebene bereits Wanderwegnetze und Bikerouten. Über Details werden Einheimische und Gäste demnächst von den Projektverantwortlichen orientiert. Wir hoffen denn auch, dass der eingeschlagene Weg die nötige Zustimmung findet und bald weitergeführt werden kann.

In diesem Sinne erklärt der Präsident die Generalversammlung als eröffnet.

Als Stimmzähler werden Remo Camenisch und Kevin Brunold bestimmt, die Protokollführung übernimmt Anja Beivi.

2. **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. November 2021**

Gemäss Hinweis in der Einladung lag das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung bei der Verwaltung zur Einsichtnahme auf und war zudem auf der Homepage aufgeschaltet. Demnach kann auf ein Verlesen verzichtet werden. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt. J. Brunner bedankt sich bei der Verfasserin Lea Mastroianni.

3. **Genehmigung des Jahresberichtes 2021/2022**

Der Präsident stellt den Jahresbericht, welcher gemäss Hinweis in der Einladung auf der Homepage aufgeschaltet war und bei der Verwaltung eingesehen werden konnte, zur Diskussion. Davon wird kein Gebrauch gemacht. Anschliessend wird der Jahresbericht ohne Gegenstimme genehmigt.

Bei dieser Gelegenheit stellt er auch noch kurz die heute erstmals an einer Präsenzversammlung persönlich anwesenden neuen Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Es ist dies **Geschäftsführer Markus Good**, welcher vorher in leitender Funktion bei den Bergbahnen Davos Klosters tätig war. Er ist nunmehr seit rund 2 Jahren bei unserem Unternehmen tätig und trägt als diplomierter Seilbahnfachmann die Verantwortung für das operative Tagesgeschäft sowie den gesamten technischen Bereich und den Schneesportbetrieb. **Anja Beivi** ist seit etwa einem Jahr bei uns als Marketingverantwortliche und Leiterin Administration beschäftigt. Sie kommt aus der Tourismusbranche und leitete nach einer mehrjährigen Kaderfunktion bei der Surselva Tourismus AG zuletzt die Obergoms Tourismus AG. Damit verfügt sie also bereits über fachliche Kenntnisse der Gästestruktur in der Surselva.

J. Brunner bedankt sich an dieser Stelle bei allen, die zum Gedeihen des Unternehmens beigetragen haben. Ganz gute Arbeit haben dabei die Jahres- und Saisonarbeitenden unter der neuen Leitung des Geschäftsführers Markus Good sowie der Leiterin Marketing und Administration Anja Beivi geleistet. Mit den Corona-Massnahmen standen sie nämlich in den letzten Jahren vor grossen Herausforderungen, welche sie noch neben ihrem täglichen Arbeitseinsatz meistern mussten. Sie haben dies sehr engagiert angepackt und erledigt. Wir sind froh, über so einsatzfreudiges und motiviertes Personal zu verfügen, und möchten allen Mitarbeitenden herzlich danken.

4. **Genehmigung der Jahresrechnung 2021/2022, Bericht der Revisionsstelle**

Mit einem Gesamtumsatz von 4,995 Mio. Franken hat in diesem Jahr nur wenig gefehlt, und es wäre die 5 Mio.-Marke geknackt worden. Es ist aber das beste, je vom Unternehmen mit den neuen Strukturen erzielte Ergebnis, so dass bei einem praktisch gleich gebliebenen betrieblichen Aufwand auch ein EBITDA auf Rekordhöhe ausgewiesen werden kann. Die mehr als 51% des betrieblichen Ertrages liegen nämlich weit über den Branchenkennzahlen für Spitzenabschlüsse.



Die Bergbahnen Piz Mundaun AG verfügt somit heute über eine gute Performance, so dass sie auch durch mögliche schlechtere Geschäftsjahre nicht gleich aus dem Gleichgewicht geraten wird. Bedingung ist freilich, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin haushälterisch umgegangen und nur dort investiert wird, wo auch ein Return on Investment zu erwarten ist.

In diese Richtung läuft denn auch die konzeptionelle Zukunftsplanung für das Schneesportgebiet.

Im Hinblick auf die festzustellende Beschleunigung der Klimaveränderung gilt diese gegenwärtig in erster Linie der Verbesserung der technischen Beschneidung der Pisten. Ein Unterfangen, welches viele Hürden zu nehmen hat, nachdem unser Territorium überall Moorflächen aufweist, welche unter besonderem Schutz stehen. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich auch unter diesem Aspekt ein gangbarer Weg finden lässt. Auf jeden Fall lassen wir uns nicht entmutigen und führen auch rechtzeitig Gespräche mit den Naturschutzorganisationen, um nach vernünftigen Lösungen zu suchen.

Damit kommt J. Brunner zur Besprechung der vorliegenden Jahresrechnung im Detail und stellt sich für die Beantwortung weiterer Fragen zur Verfügung. Davon wird aber kein Gebrauch gemacht.

Nachdem auch seitens der Revisionsstelle keine Anträge oder Ergänzungen angebracht werden, wird die Jahresrechnung 2021/22 ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Antrag des Verwaltungsrats, den Bilanzgewinn von CHF 726'449.08 auf neue Rechnung vorzutragen, wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

6. Entlastung der Verwaltung

Der Präsident dankt vorerst den Verwaltungsratsmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Anschliessend beantragt der Vertreter der Revisionsstelle, Norbert Cavegn, der Verwaltung für das Geschäftsjahr 2021/22 Décharge zu erteilen. Unter Beachtung der gesetzlichen Ausstandsvorschriften wird dieser Antrag einstimmig genehmigt. Der Verwaltungsratspräsident dankt den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

7. Wahlen

- a) **Des Präsidenten**
- b) **Der Mitglieder des Verwaltungsrates**
- c) **Der Revisionsstelle**

Der Präsident, Josef Brunner, wird ohne Gegenstimme für drei weitere Jahre wiedergewählt. Ebenso werden die beiden Verwaltungsratsmitglieder, Sigi Caduff und Norbert v. Sax ohne Gegenstimme für drei weitere Jahre gewählt.

Die TNC Treuhand Norbert Cavegn AG, Vella, wird ohne Gegenstimme für ebenfalls drei weitere Jahre als Revisionsstelle gewählt.



8. Varia

Aus der Versammlung kommt die Frage nach dem Stand der Arbeiten an der Anlage Cuolm Sura-Piz Mundaun, die infolge eines Getriebeschadens ausser Betrieb genommen werden musste. J. Brunner erklärt, dass der grösste Teil der Montage bereits abgeschlossen sei und die Sesselbahn im Winter planmässig in Betrieb genommen werden könne.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für ihr Interesse, der Gemeinde für die Zurverfügungstellung der Merzweckhalle, dem Abwart Alois Janka für die Herrichtung der Lokalitäten und wünscht allen einen guten Winter. Er schliesst die Versammlung um 17.45 Uhr.

Alle Aktionäre sind im Anschluss an die GV zu einem Apéro riche eingeladen.

Obersaxen, 28. Oktober 2022

Der Verwaltungsratspräsident

Josef Brunner

Für das Protokoll

Anja Beivi